

Buchbesprechung

Noctuidae Europaeae. Volume 5. Hadeninae II. Ronkay, L., Yela, J. L. & Hreblay, M. 2001. Herausgeber: M. Fibiger & M.Honey. Copyright: Entomological Press, Soro, Denmark. 452 pp., 21 Farbtafeln und 387 schwarz-weiße Genitalabbildungen. Zu beziehen durch: Apollo Books, Kirkeby Sand 19, DK-5771 Stenstrup. ISBN 87-89430-06-9.

Dies ist der sechste Band der Serie Noctuidae Europaeae und wiederum ein hervorragend gelungenes Standardwerk. Vom Standpunkt des Layout - das sei vorweggenommen - wirkt der Band noch konsistenter und professioneller. Besonders bewährt sich die Übernahme von Genitalphotos anstatt Zeichnungen. Genitalabbildungen in der hier gezeigten Qualität lassen keine Wünsche und vor allem wenig Spielraum für persönliche Interpretationen offen, was bei Genitalzeichnungen immer ein Problem bleibt.

Die Herausgabe des hier vorgelegten zweiten Hadeninae-Bandes war überschattet durch den unerwarteten und tragischen Tod des Drittators, unseres Freundes Marton Hreblay. Die Lücke auf dem Gebiet der Noctuiden-Forschung die Marton Hreblay hinterläßt, wird schwer zu schließen sein. Umso erfreulicher ist es, daß dieser Band und die Mythimnini, die noch erscheinen werden, einen würdigen Nachlaß darstellen. Darüberhinaus konnte für diesen Band auch das larvalmorphologische Wissen von Matti Ahola, Finnland, gewonnen werden. Weiterhin ausgezeichnet und graphisch sehr aussagekräftig die Verbreitungskarten, die eine Interpretation des jeweiligen Verbreitungsraumes einer Art auf einen Blick ermöglichen. Die Methode der kräftigen, interpretierten Verbreitungsareale auf einer zart gezeichneten Grundkarte bewährt sich außerordentlich und ist jeder Punktkarte vorzuziehen.

Zusammenfassend muß man einmal mehr sagen, daß dieser Band eine Reihe an Standardwerken fortsetzt, die in keiner einschlägigen Bibliothek fehlen sollte. Eine so uneingeschränkte Kaufempfehlung wie für dieses Buch und die ganze Serie kann man selten geben. Es wäre zu wünschen, daß nach ähnlichen Gesichtspunkten eine Gesamtbuchserie über die Noctuidae der Welt in Angriff genommen würde.

Verfasser: Mag.Dr.Martin Lödl, Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, A-1014 Wien, Österreich.
e-mail martin.loedl @ nhm-wien.ac.at.